

L03379 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 31. 7. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 31. Juli.

Mein lieber Freund,

Dank für Deine liebe Karte vom Schneeberg und Deine Briefe.

- Noch ifts ungewiß, wann ich weggehe. Nächste Woche wird sich entscheiden, ob »sie« mitkommt. Wenn ja, so ~~k~~reife ich über Wien nach Tirol; wenn nicht, so weiß ich noch gar nicht, was ich mache. Da das Alles so ungewiß ist, bitte ich Dich dringend, nicht auf mich zu warten, mich aber immer in Kenntniß Deines Aufenthalts zu lassen.
- HARDEN hätte nicht übel Lust, mit Dir und mir ein wenig nach Tirol zu kommen, – auch mit Dir allein, wenn ich nicht mitthäte. Ich habe ihm gestern gesagt, daß Du Dich gewiß freuen wirst, ihn zum Begleiter zu haben, und ich bitte Dich, ihm gleich zu schreiben⁴ und⁵ ihn zum Mitkommen zu animiren. Er wäre gewiß ein charmanter und unterhaltender Gefährte.
- Laß' mich also wissen, welche Reife-Entschlüsse Du gefaßt hast, ebenso wie ich Dir sofort Mitteilung machen werde, sobald ich Genaues weiß. (Möglich, daß ich, wenn ich Begleitung habe, doch nach WELSBERG gehe.)

Viele herzliche Grüße an Dich, OLGA und HEINRICH!

Dein getreuer

Paul Goldm

20

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1037 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstrichungen

⁴ Schneeberg] Schnitzler war am 28. 7. 1903 und 29. 7. 1903 auf dem Schneeberg gewesen, wohin auch Richard und Paula Beer-Hofmann sowie deren Tochter Mirjam gekommen waren.

⁵ mitkommt] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903].

¹⁰ Harden] Dazu kam es nicht.